UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Absolventenbefragung der Universität Paderborn

Befragung des Prüfungsjahrgangs 2007

Fakultätsbericht für die Fakultät für Elektrotechnik, Mathematik und Informatik (ohne Lehrämter und Promovierte; N=117)

Zentrale Ergebnisse

Inhalt

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	2
Abkürzungsverzeichnis	3
Vorbemerkung und Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse	4
Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse	7
Stichprobe und Rücklauf	10
Berufliche und akademische Abschlüsse vor dem Studium	12
Studienverlauf und rückblickende Bewertung des Studiums	13
Beschäftigungssuche	27
Beschäftigungssituation	31
Beziehung von Studium und Beruf	35
Kompetenzen	35
Mobilität und Auslandserfahrungen	37

Universität Paderborn
Dezernat 3.1 Allgemeine Studienplanung, Strukturplanung (ASS)
Wiebke Lamprecht, Birgit Zittlau

2010

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1 Zusammenfassung 7
Tab. 2 Rücklauf 10
Tab. 3 Erstes Studienfach und Abschlussart der Befragten innerhalb der Fakultät EIM 11

Abb. 1 Abschlussart unter den befragten Absolventen der Fakultät EIM 11
Abb. 2 Absolventen mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung vor dem Studium 12
Abb. 3 Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit 13
Abb. 4 Wichtige Gründe für eine Verlängerung der Regelstudienzeit 14
Abb. 5 Wöchentlicher Umfang von Studienaktivitäten und Erwerbstätigkeiten während der Vorlesungszeit 15
Abb. 6 Bewertung der Qualität der Lehre 16
Abb. 7 Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums 18
Abb. 8 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente 19
Abb. 9 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente 20
Abb. 10 Bewertung des sozialen Klimas 23
Abb. 11 Bewertung der Ausstattung 23
Abb. 12 Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn 24
Abb. 13 Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt 26
Abb. 14 Beschäftigungssuche 27
Abb. 15 Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche 29
Abb. 16 Wichtige Einstellungskriterien 30
Abb. 17 Berufsbezogene und studienbezogene Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung 31
Abb. 18 Arbeitsvertragsform und Arbeitszeiten 32
Abb. 19 Bruttomonatseinkommen 33
Abb. 20 Berufliche Zufriedenheit 34
Abb. 21 Kompetenzniveau unter den Absolventen der Fakultät EIM bei Studienabschluss und Anforderungen innerhalb der derzeitigen Beschäftigung 36
Abb. 22 Region der Beschäftigung unter Absolventen der Fakultät EIM 38
Abb. 23 Mobilität von Absolventen der Fakultät EIM bezogen auf die Region Ostwestfalen-Lippe 39

Abkürzungsverzeichnis

Fakultät EIM	Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik
Info Ba.	Informatik Bachelor
Info Dipl. II	Informatik Diplom II
Elektro Dipl. II	Elektrotechnik Diplom II

Vorbemerkung und Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

Die Universität Paderborn führt seit dem Jahr 2000/2001 Absolventenstudien durch. Nach zwei fächergruppenspezifischen und einer hochschulweiten Absolventenstudie folgte im Winter 2008/09 zum zweiten Mal eine hochschulweite Absolventenbefragung in Kooperation mit dem Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) Kassel. Befragt wurde der Prüfungsjahrgang 2007[1].

Die zentralen Fragestellungen waren:

- In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern werden die Absolventen[2] tätig?
- Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- Welche Arbeitsbedingungen haben heutige Absolventen?
- Passt die berufliche Tätigkeit zu den Studieninhalten?
- Wie beurteilen die Absolventen den Kompetenzerwerb durch das Studium und deren Nutzen im Berufsleben?
- Wie bewerten die Absolventen ihr Studium in der Retrospektive?

Für die Absolventenstudie des Prüfungsjahrgangs 2007 werden folgende Berichtsformate erstellt:

- ein zusammenfassender Bericht mit den zentralen Ergebnissen für alle befragten Absolventen,
- ein Methodenbericht mit Angaben zur Fragebogenentwicklung, Adressrecherche, Versand, Rücklauf und zur Repräsentativität,
- Fakultätsberichte mit den zentralen Ergebnissen einer Fakultät,
- ein Bericht mit den zentralen Ergebnissen für die Absolventen von Lehramtsstudiengängen,
- Tabellenbände mit Häufigkeitsverteilungen zu allen erfragten Aspekten bezogen auf die Gesamtheit der befragten Absolventen bzw. auf spezifische Absolventengruppen.

Zudem existieren Sonderauswertungen für Alumni Paderborn, für das Qualitätsmanagement und für Reakkreditierungsverfahren. Zukünftig sind weitere Sonderauswertungen geplant u. a. zu einzelnen Studiengängen, zum Vergleich verschiedener Prüfungsjahrgänge und ausgewählter Hochschulen sowie zu den Arbeitsfeldern der Paderborner Absolventen. Des Weiteren werden ab dem Winter 2010 Panelbefragungen, d. h. Folgebefragungen der Absolventen nach ca. vier bis fünf Jahren nach Studienabschluss, stattfinden.

Der vorliegende Fakultätsbericht führt die zentralen Ergebnisse der befragten Absolventen der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik (EIM) auf. Ausgenommen sind hierbei, aufgrund ihrer spezifischen Studien- und Berufssituation, die Promovierten und Lehramtsabsolventen. Die

[1] Der Prüfungsjahrgang 2007 beinhaltet alle Absolventen (einschließlich abgeschlossener Promotionen), die ihr Studium im Wintersemester 2006/2007 und im Sommersemester 2007 erfolgreich beendet haben.

[2] Der vorliegende Bericht bezieht sich sowohl auf die Absolventinnen als auch Absolventen der Universität Paderborn. Der Lesbarkeit halber wird im Folgenden jedoch ausschließlich von Absolventen gesprochen.

Lehramtsabsolventen werden als eigenständige Gruppe in einem gesonderten Lehramtsbericht betrachtet.
Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Fakultät EIM den Ergebnissen aller befragten Paderborner Absolventen gegenüber. Gleichzeitig werden innerhalb der Fakultät die Studiengänge mit den höchsten Fallzahlen, in diesem Fall der Bachelor-Studiengang Informatik (N=40), der Diplom-Studiengang Informatik (N=33) und der Diplom-Studiengang Elektrotechnik (N=10) differenziert in Abbildungen dargestellt. Für die differenzierte Darstellung der anderen Studiengänge innerhalb der Fakultät liegen zu geringe Fallzahlen vor; eine gesonderte Betrachtung ist deshalb zurzeit noch nicht möglich.

Bei der Interpretation der Ergebnisse sind die folgenden Anmerkungen zu beachten:

Die Absolventenbefragung der Universität Paderborn stützt sich neben objektiven Kennzahlen wie beispielsweise der Studiendauer, der Abschlussnote oder dem Gehalt im Wesentlichen auf subjektive Einschätzungen und Einstellungen der Absolventen. Dies betrifft vor allem die rückblickende Bewertung der Studienbedingungen, den Kompetenzerwerb, die Beschäftigungsadäquatheit und die Zufriedenheit mit dem Studium und dem Beruf. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Absolventen in der Regel keine Experten für das Themenfeld Qualität von Studium, Lehre und Beruf sind. Die Ergebnisse spiegeln somit lediglich die subjektiven Einschätzungen der Absolventen wider. Unterschiedliche Bewertungen und Einstufungen rühren u. a. von unterschiedlichen Studienerwartungen, Selbstwirksamkeitserwartungen, persönlichen Werten, einem unterschiedlichen beruflichen Selbstverständnis und der individuellen und regionalen Arbeitsmarktsituation her.

Auch wenn Ergebnisse innerhalb einer Fakultät deutlich von den Ergebnissen anderer Fakultäten abweichen, liegen die Gründe hierfür nicht zwangsläufig bei der Fakultät. Als Ursachen können neben den genannten persönlichen Faktoren beispielsweise auch eine abweichende geschlechtliche Verteilung oder eine abweichende Verteilung der Abschlussarten innerhalb der Fakultäten in Frage kommen. Aufgrund der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge befindet sich die Universität derzeit in einer Situation, in der die ersten „schnellen“ Bachelor- und Masterabsolventen den „langsameren“ bzw. „auslaufenden“ Diplom- und Magisterabsolventen gegenüberstehen. Diese Konstellation kann z. T. zu Verzerrungen der Ergebnisse insgesamt und innerhalb einzelner Fakultäten führen.

Trotz der hohen Beteiligung an den bisherigen Absolventenbefragungen liegen bei differenzierter Betrachtung insbesondere für spezifische Abschluss- und Studienfächergruppen z. T. noch sehr geringe Fallzahlen vor. Diese können u. a. in Bezug auf die prozentualen Häufigkeitsverteilungen ein verzerrtes Bild abgeben, wenn etwa die relative Häufigkeit von 100% einer absoluten Häufigkeit von lediglich vier Personen entspricht. Beispielsweise absolvierten lediglich vier Diplomabsolventen des Studiengangs Elektrotechnik vor dem Studium eine berufliche Ausbildung; die Frage nach dem fachlichen Zusammenhang zwischen beruflicher Ausbildung und Studium konnte demnach auch nur von vier Absolventen beantwortet werden. Die Anzahl der Absolventen, für die Angaben vorliegen, ist für

alle untersuchten Aspekte aufgeführt. Zukünftig können die regelmäßig durchgeführten Absolventenstudien jedoch dort, wo es sinnvoll ist, helfen, spezifische Absolventengruppen mehrerer Prüfungsjahrgänge zusammenzufassen und somit größere Fallzahlen zu erhalten.

Auch wenn die Ergebnisse der vorliegenden Absolventenbefragung aus den eben genannten Gründen mit Vorsicht zu interpretieren sind: Die hohe Beteiligung an der Befragung (Prüfungsjahrgang 2007: 48%; N=780) und, verglichen mit der Hochschulstatistik, eine ähnliche Zusammensetzung der Absolventen nach Geschlecht, Alter, Durchschnittsnote, Fakultätszugehörigkeit und Abschlussart sprechen dafür, dass die Daten repräsentative Ergebnisse bzw. zumindest aussagekräftige Tendenzen in Bezug auf die Beschäftigungssituation und die retrospektive Bewertung des Studiums erkennen lassen. Das Konzept der jährlichen Erstbefragungen aller Prüfungsjahrgänge (seit 2006) sowie der Folgebefragungen aller Prüfungsjahrgänge vier bis fünf Jahre nach Studienabschluss der Absolventen[3] wird zukünftig die Interpretationsmöglichkeiten der Daten stetig verbessern. Auch Vergleichsdaten anderer im Projekt beteiligten Hochschulen werden helfen, Entwicklungen im Hinblick auf die Bewertungen der Qualität von Studium und Lehre aufzuzeigen und die Interpretationsmöglichkeiten für die Ergebnisse der Paderborner Absolventen kontinuierlich zu verbessern.

[3] Ausnahme bilden alle vier Jahre die Prüfungsjahrgänge, die von der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) befragt werden (2009, 2013, 2017 etc.).

Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse

Tab. 1 Zusammenfassung

	Fakultät EIM	Info Ba.	Info Dipl. II	Elektro Dipl. II	Universität Paderborn
Anzahl der Befragungsteilnehmer	117	40	33	10	780
Rücklauf	46%	38%	46%	50%	48%
Alter bei Studienabschluss	27	27	28	27	27
Geschlecht (Anteil Frauen)	15%	5%	15%	10%	48%
Berufliche Ausbildung vor dem Studium	23%	25%	15%	40%	26%
Vorheriger Studienabschluss vor dem Prüfungsjahr 2007	10%	3%	18%	0%	12%
Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit	13%	11%	6%	0%	33%
Umfang von Studienaktivitäten (Lehrveranstaltungen und Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen; ohne Prüfungsvorbereitung)	28 h	22 h	28 h	25 h	28 h
Studienbedingungen					
Mehrheitlich gute Bewertung					
Fachliche Qualität der Lehre	X	X	X	X	X
Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten	X	X	X	X	
Aktualität der vermittelten Methoden	X	X	X		X
Forschungsbezug von Lehre und Lernen	X	X	X		
Didaktische Qualität der Lehre		X	X		
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen				X	
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen	X	X	X	X	
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	X	X	X	X	
Aufbau und Struktur des Studiums insgesamt	X	X	X	X	
System und Organisation von Prüfungen	X	X	X	X	
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	X	X	X	X	X
Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.	X	X		X	
Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen	X		X		
Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium	X	X	X		
Pflichtpraktika/Praxissemester			X		
Verknüpfung von Theorie und Praxis			X		
Kontakte zu Studierenden	X	X	X	X	X
Kontakte zu Lehrenden	X	X	X	X	X
Zugang zu EDV-Diensten	X	X	X	X	X
Verfügbarkeit notwendiger Literatur	X	X	X	X	X
Mehrheitlich schlechte Bewertung					
Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur		X			X
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	X	X		X	X
Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur					X
Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation				X	X
Individuelle Berufsberatung im studierten Fach	X	X	X	X	X
Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze		X			X
Vorbereitung auf den Beruf					X
Lehrangebote zu Folgen wissenschaftlicher Anwendungen					X
Lehrende aus der Praxis			X		
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	X		X		X
Unterstützung bei der Stellensuche	X	X	X		X

	Fakultät EIM	Info Ba.	Info Dipl. II	Elektro Dipl. II	Universität Paderborn
Zentrale Angebote der Universität Paderborn					
Mehrheitlich gute Bewertung					
Angebote des Hochschulsports	X		X	X	X
Zentraler Studienservice	X		X	X	X
Zugang zu EDV-Diensten außerhalb der Fakultät (Arbeitsplätze, WLAN etc.)	X	X	X	X	X
Verfügbarkeit notwendiger Literatur (inkl. Online-Ressourcen) in der Zentralen Universitätsbibliothek	X	X	X	X	X
Angebote des Hochschulrechenzentrums	X	X	X	X	X
Bereitgestellte Studieninformationen im Internet	X	X	X		X
Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen				X	
Firmenkontaktmesse an der Hochschule				X	
Die zwei höchsten Anteile an schlechten Bewertungen; bezogen auf die FAK EIM					
Allgemeine Studienberatung	17%	23%	23%	0%	25%
Firmenkontaktmesse an der Hochschule	15%	19%	22%	11%	15%
Zufrieden mit dem Studium insgesamt	75%	65%	81%	89%	59%
Dauer Beschäftigungssuche (in Monaten)	1	3	1	3	2
Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber bis zur Aufnahme der ersten Stelle	4	13	2	8	5
Beschäftigungssituation zum Zeitpunkt der Befragung					
erwerbslos	2%	3%	0%	0%	3%
regulär abhängig beschäftigt	58%	44%	75%	89%	50%
selbständig/freiberuflich	6%	9%	0%	0%	5%
Unbefristet	46%	44%	53%	63%	45%
Vollzeit	79%	53%	85%	100%	65%
Bruttomonatseinkommen (Vollzeittätige)	3.188 €	2.875 €	3.278 €	3.417 €	3.146 €
Zufrieden mit der beruflichen Situation	79%	68%	69%	100%	64%
Beziehung von Studium und Beruf					
Angemessen beschäftigt	76%	70%	71%	100%	58%
Erworbener Hochschulabschluss für Erwerbstätigkeit erforderlich	81%	80%	79%	86%	80%
Inhaltlicher Bezug zwischen Studienfach und Erwerbstätigkeit	94%	95%	100%	100%	87%
Verwendung der im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße (Antwortkategorien 1 und 2 auf einer Skala von 1 "in sehr hohem Maße" bis 5 = "gar nicht")	65%	55%	64%	100%	45%
Kompetenzen					
Die drei höchsten Mittelwerte für das eigene Kompetenzniveau; bezogen auf die FAK EIM (Skala von = 1 "in sehr hohem Maße" bis 5 "gar nicht")					
Analytische Fähigkeiten	1,7	1,7	1,6	1,9	2,1
Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln	1,9	1,9	1,9	1,6	2,1
Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten	1,9	2,1	1,7	1,9	1,9
Die fünf niedrigsten Mittelwerte für das eigene Kompetenzniveau; bezogen auf die FAK EIM (Skala von = 1 "in sehr hohem Maße" bis 5 "gar nicht")					
Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren	2,9	2,9	2,9	3,1	2,6
Fähigkeit, die Folgen von Theorie und Praxis meines Faches für Natur und Gesellschaft zu beurteilen	2,8	2,7	2,9	2,6	2,9
Fähigkeit, im eigenen Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln	2,6	2,6	2,6	3,2	2,6
Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln	2,6	2,7	2,6	2,8	2,4
Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen	2,6	2,6	2,4	2,9	2,4

	Fakultät EIM	Info Ba.	Info Dipl. II	Elektro Dipl. II	Universität Paderborn
Die drei höchsten Differenzen zwischen eigenem Kompetenzniveau und in der derzeitigen Erwerbstätigkeit geforderten Kompetenzen bezogen auf die FAK EIM (eigenes Kompetenzniveau ist niedriger als im Beruf gefordert)					
Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren	0,8	0,5	1,0	0,7	0,7
Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten	0,6	0,4	0,7	0,5	0,4
Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin	0,5	0,6	0,4	0,0	0,4
Auslandserfahrungen während des Studiums	13%	3%	13%	20%	34%
Auslandserfahrungen nach dem Studium	17%	20%	20%	0%	26%
Region der Beschäftigung					
NRW	73%	79%	68%	86%	72%
OWL	56%	53%	57%	43%	47%
Mobilität					
Sesshaft	36%	25%	32%	29%	33%
Mobil ‚Hin und weg'	22%	35%	18%	14%	34%
Berufsmobile	23%	15%	25%	43%	20%
Mobil zur Studienregion	19%	25%	25%	14%	13%

Stichprobe und Rücklauf

Die Hochschulstatistik der Universität Paderborn verzeichnet für das Prüfungsjahr 2007 insgesamt 2.021 Absolventen. Von diesen konnten 1.712 gültige Adressen ausgemacht werden, 272 Adressen fehlten oder waren unzustellbar, 35 waren doppelt[4]. Zwei Absolventen sind verstorben. Insgesamt 827 Absolventen nahmen an der Befragung teil, die Rücklaufquote (netto) beträgt somit 48%. Fast drei Viertel beantwortete den Fragebogen online, gut ein Viertel verwendete den Papierfragebogen.

Tab. 2 Rücklauf

	Anzahl	Prozent
Absolventen 2007 an der Universität Paderborn	2.021	100
fehlende und unzustellbare Adressen	272	13
doppelte Adressen	35	2
verstorben	2	0,1
gültige Adressen	1.712	85
Befragungsteilnehmer	827	
Rücklaufquote brutto*		41
Rücklaufquote netto**		**48**
Rücklauf Online	597	72
Rücklauf Papier	230	28

* brutto: Befragungsteilnehmer bezogen auf die Zielpopulation (= alle 2.021 Absolventen des Jahrgangs)
** netto: Befragungsteilnehmer bezogen auf alle Absolventen mit gültiger Adresse (1.712)

Insgesamt 15% der Befragungsteilnehmer stammen aus der Fakultät EIM (N=780). Von allen Absolventen der Fakultät mit gültiger Adresse (N = 252; ohne Lehramt und Promovierte) nahmen 117 Absolventen an der Befragung teil, das entspricht einem Rücklauf (netto) von 46%.

Alter und Geschlecht

Die Absolventen der Fakultät EIM waren zum Zeitpunkt ihres Studienabschlusses, genau wie alle befragten Absolventen, im Durchschnitt 27 Jahre alt.
Die geschlechtliche Verteilung innerhalb der Fakultät zeigt eine deutliche Überrepräsentativität der Männer; lediglich 15% der Befragten innerhalb der Fakultät sind weiblich. Im Gesamtdurchschnitt liegt der Anteil der Frauen bei 48%.

[4] 35 Absolventen haben innerhalb des Prüfungsjahres 2007 zwei Abschlüsse erworben und wurden daher doppelt aufgeführt. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um Absolventen des kombinierten Bachelor-/Diplomstudiengangs Informatik.

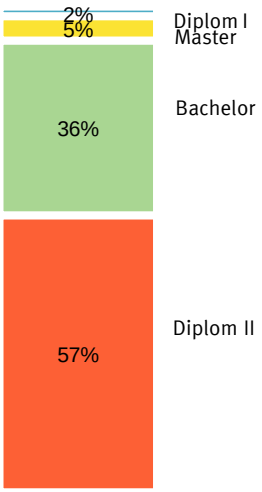
Erstes Studienfach und Abschlussart

Tab. 3 Erstes Studienfach und Abschlussart der Befragten innerhalb der Fakultät EIM (ohne Lehrämter und Promovierte)

	Abschlussart	Anzahl
Algorithmische Mathematik	Bachelor	1
Elektrotechnik	Diplom II	10
	Bachelor	1
	Master	1
Informatik	Diplom II	33
	Diplom I	2
	Bachelor	40
	Master	5
Informationstechnik	Diplom II	1
Ingenieurinformatik – SP Elektrotechnik	Diplom II	3
Ingenieurinformatik – SP Informatik	Diplom II	2
Mathematik	Diplom II	8
Technomathematik	Diplom II	3
Wirtschaftsingenieurwesen - SP Elektrotechnik	Diplom II	7
Gesamt		117

Bezogen auf das erste Studienfach schlossen die Absolventen der Fakultät EIM im Prüfungsjahr 2007 am häufigsten die Fächer Informatik mit dem Abschlüssen Bachelor und Diplom II sowie Elektrotechnik mit dem Abschluss Diplom II ab. Insgesamt 59% der befragten Absolventen lassen sich den „alten“ Diplomstudiengängen zuordnen, 41% hingegen den neuen Bachelor- und Masterstudiengängen.

Abb. 1 Abschlussart unter den befragten Absolventen der Fakultät EIM (N=177; ohne Promovierte und Lehrämter)

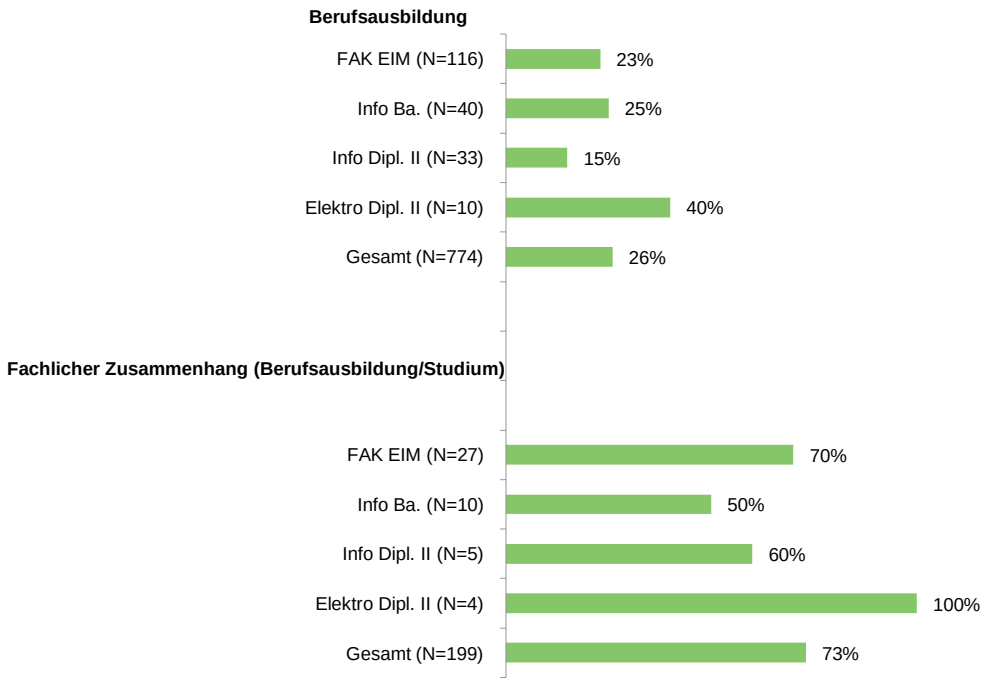


Berufliche und akademische Abschlüsse vor dem Studium

Berufliche Ausbildung

Fast ein Viertel der Absolventen der Fakultät EIM verfügten über eine abgeschlossene Berufsausbildung vor Studienbeginn. Im Gesamtdurchschnitt lag der Anteil nur geringfügig höher. Bachelor-Informatiker absolvierten häufiger eine Berufsausbildung als Diplominformatiker.
Ähnlich wie unter allen Befragten sehen 70% der Absolventen aus der Fakultät EIM einen fachlichen Zusammenhang zwischen ihrer Ausbildung und dem Studium.[5]

Abb. 2 Absolventen mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung vor dem Studium



Studienabschluss

Insgesamt 10% der befragten Absolventen der Fakultät EIM erwarben bereits vor 2007 einen ersten Studienabschluss. Hierbei schlossen die meisten Absolventen zuvor ein Bachelorstudium ab.
Im Gesamtdurchschnitt liegt der Anteil von Absolventen mit einem zuvor erfolgreich beendeten Studium bei 12%.

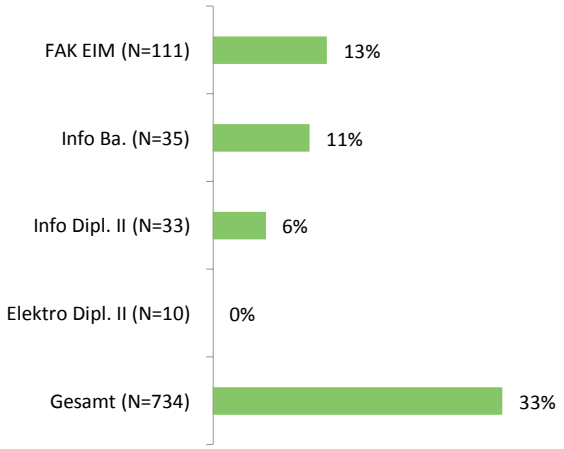
[5] Die Absolventen sollten den fachlichen Zusammenhang zwischen der beruflichen Ausbildung und dem Studium auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“ einstufen. In Abb. 2 wurden die Kategorien 1 bis 3 zusammengefasst und als fachlicher Zusammenhang interpretiert.

Studienverlauf und rückblickende Bewertung des Studiums

Regelstudienzeit

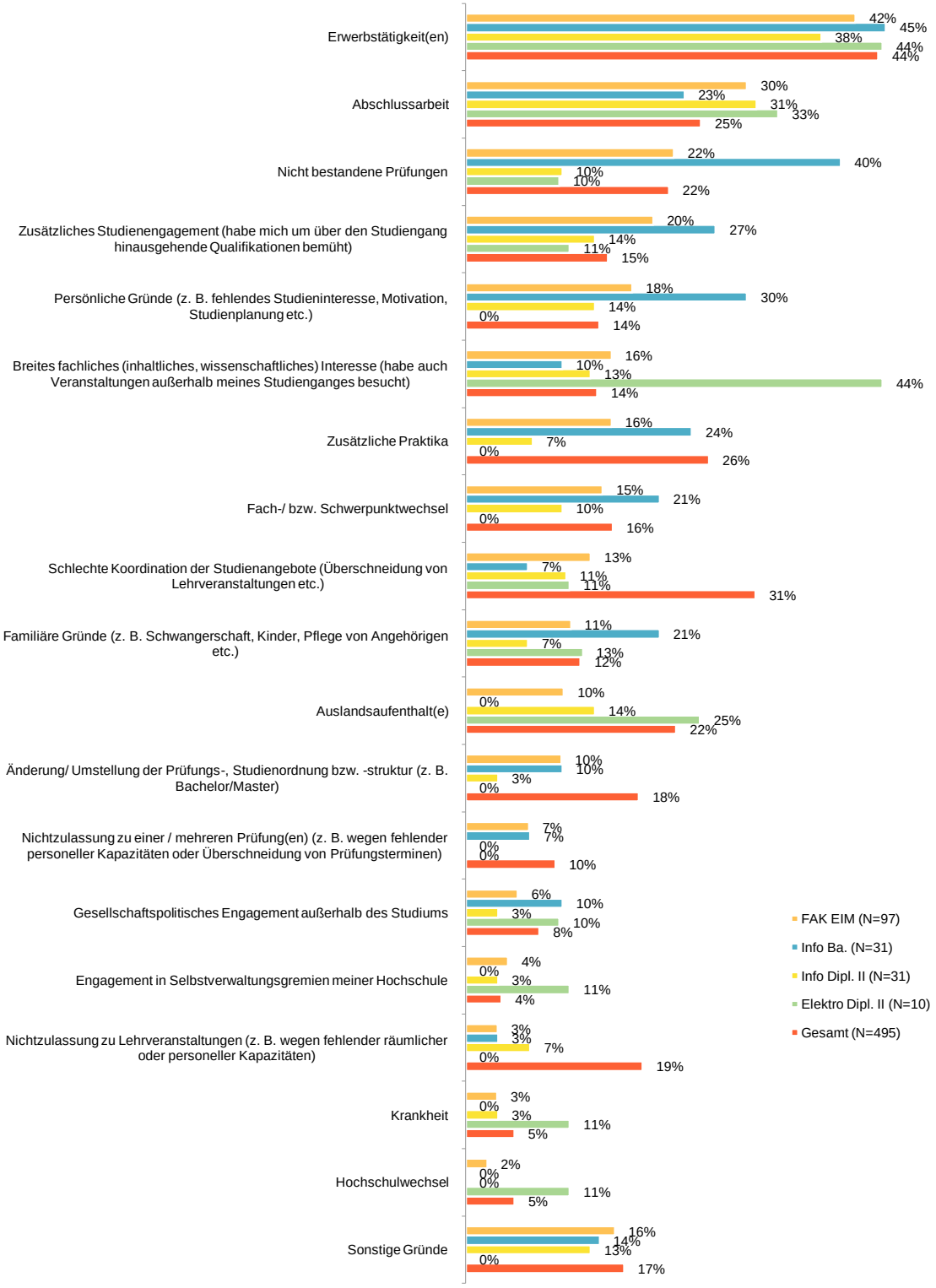
Fast 90% der Absolventen aus Studiengängen der Fakultät EIM schlossen ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit ab; damit liegt der Anteil 20 Prozentpunkte höher als im Gesamtdurchschnitt. Unter Absolventen des Diplom-Studiengangs Elektrotechnik beendete keiner der Befragten das Studium innerhalb der Regelstudienzeit; unter Diplom-Informatikern waren es 6%, unter Bachelor-Informatikern 11%.

Abb. 3 Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit



Zu den häufigsten ausschlaggebenden Gründen für die Überschreitung der Regelstudienzeit zählten Erwerbstätigkeiten, die Abschlussarbeit und nichtbestandene Prüfungen. Bachelor-Informatiker gaben im Vergleich zur Fakultät EIM bzw. zu den Absolventen insgesamt deutlich häufiger nichtbestandene Prüfungen als ausschlaggebenden Grund. Unter Diplom-Elektrotechnikern führte ein breites fachliches Interesse auffallend häufig zur Verlängerung der Studienzeit. Die Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen und eine schlechte Koordination der Studienangebote zählen hingegen unter den Absolventen der Fakultät EIM deutlich seltener zu den ausschlaggebenden Gründen als unter allen Befragten.

Abb. 4 Wichtige Gründe für eine Verlängerung der Regelstudienzeit (Antwortkategorien 1 und 2, nur Absolventen, die ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit beendet haben)

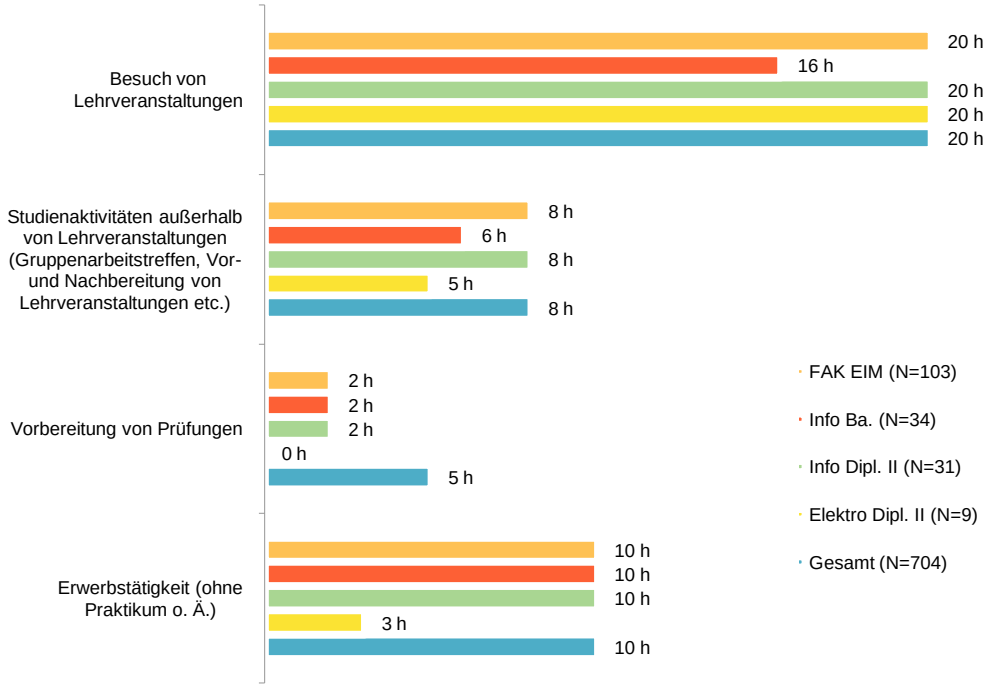


Frage: Inwiefern waren die folgenden Gründe ausschlaggebend dafür, dass Sie länger studiert haben? Antwortskala 1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5 = „Gar nicht“.

Umfang von Studienaktivitäten

Für Lehrveranstaltungen sowie für Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen wendeten die Absolventen der Fakultät EIM während der Vorlesungszeit wöchentlich im Mittel 28 Stunden auf. Damit lag der Umfang von Studienaktivitäten innerhalb der Fakultät genauso hoch wie im Gesamtdurchschnitt. Ausnahme bilden die Bachelor-Informatiker mit Studienaktivitäten im Umfang von lediglich 22 Stunden. In Prüfungsphasen veranschlagten die Befragten zusätzlich zwei Stunden für die Vorbereitung ihrer Prüfungen. Erwerbstätigkeiten nahmen im Mittel zehn Stunden pro Woche ein.

Abb. 5 Wöchentlicher Umfang von Studienaktivitäten und Erwerbstätigkeiten während der Vorlesungszeit (Median)

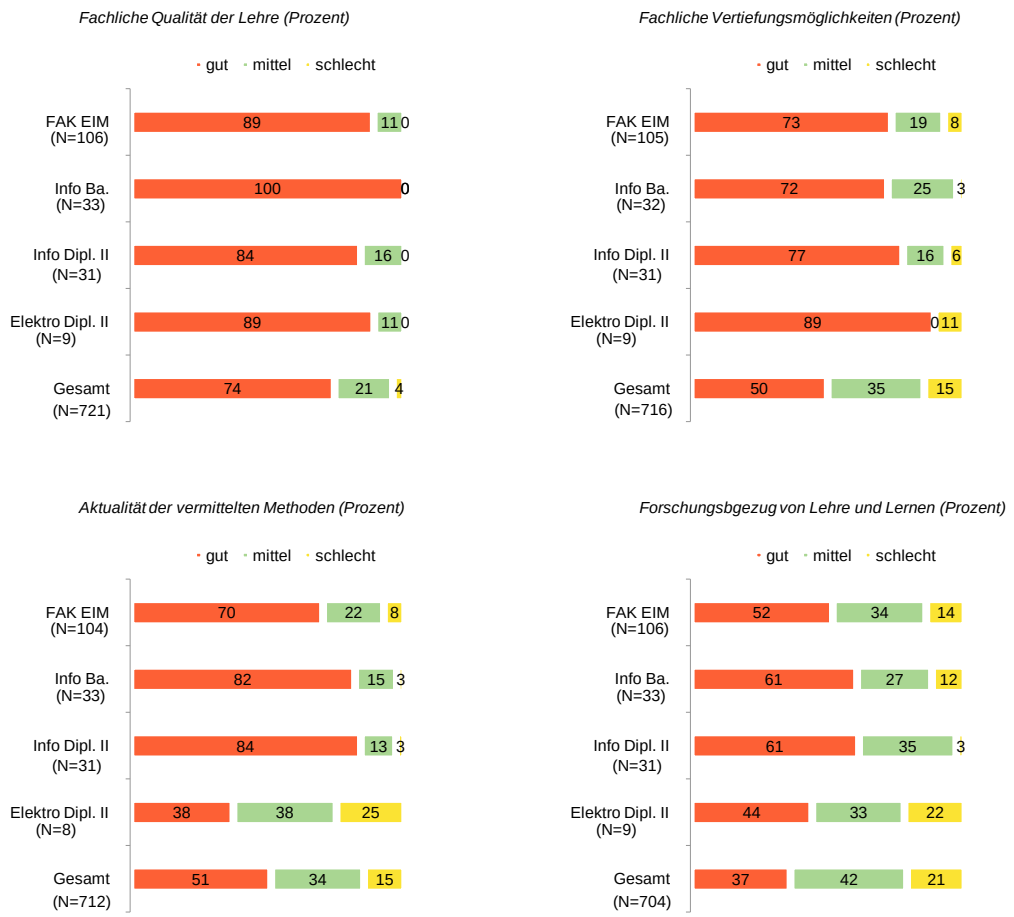


Rückblickende Bewertung der Qualität der Lehre

Die fachliche Qualität der Lehre, die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten, die Aktualität der vermittelten Methoden und der Forschungsbezug von Lehre und Lernen wurden von der Mehrheit der Absolventen der Fakultät EIM mit gut bewertet. Schlechte Beurteilungen erhielten innerhalb der Fakultät insgesamt am häufigsten die Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation und die Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur.

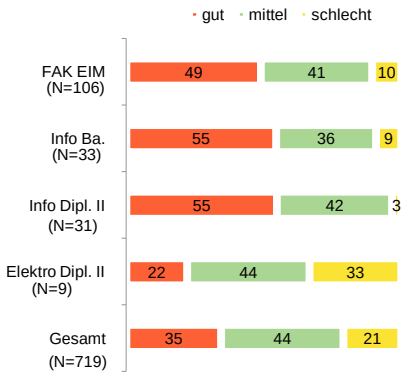
Mehr als die Hälfte der erfragten Aspekte zur Qualität der Lehre weisen innerhalb der Fakultät im Vergleich zu den Absolventen insgesamt höhere Anteile an guten Bewertungen auf. Die fachliche Qualität der Lehre wurde beispielsweise von keinem Absolventen der Fakultät EIM mit schlecht bewertet. Die Anteile mit Bewertungen der mittleren Kategorie liegen hierbei ebenfalls deutlich unter den Gesamtanteilen; die Bachelorinformatiker vergaben sogar ausschließlich gute Urteile.

Abb. 6 Bewertung der Qualität der Lehre[6]

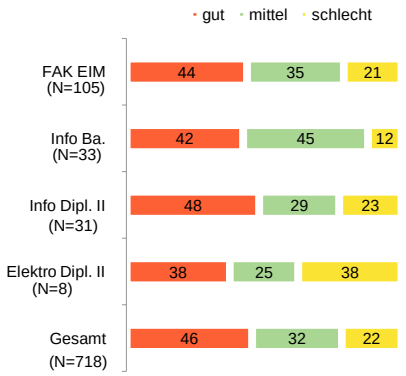


[6] Der vorliegende Bericht bezieht sich auf gerundete Werte, die im Folgenden in der Summe zu leichten Verzerrungen führen können. In Abb. 6 *Fachliche Qualität der Lehre – Gesamt* ergibt sich beispielsweise eine Summe von 99% statt 100%.

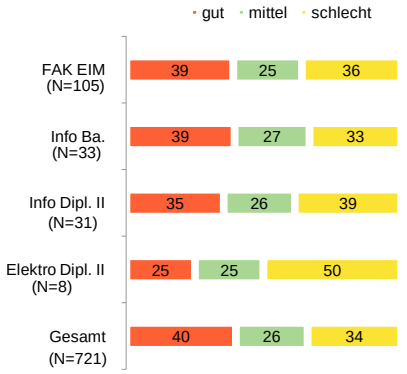
Didaktische Qualität der Lehre (Prozent)



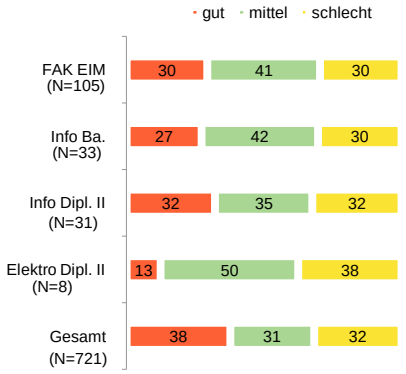
Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen (Prozent)



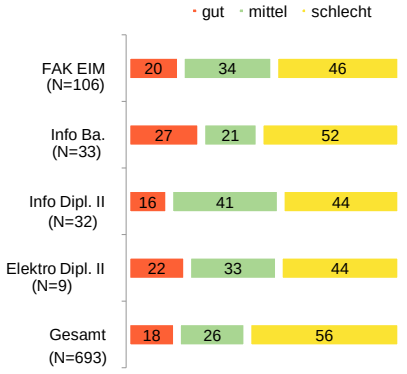
Training mündlicher Präsentationen(Prozent)



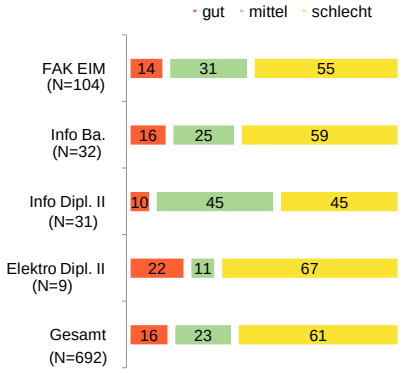
Verfassen von wissenschaftlichen Texten (Prozent)



Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur (Prozent)



Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation (Prozent)

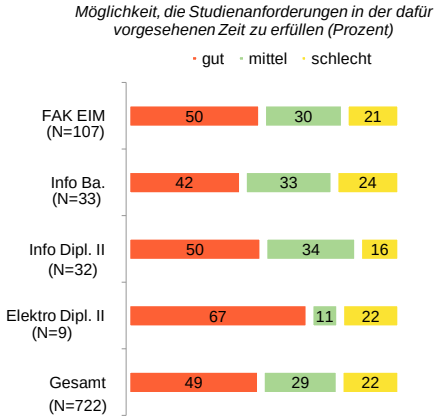


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums

Die Bewertungen des Aufbaus und der Struktur des Studiums fällt unter den Absolventen der Fakultät EIM insgesamt gut aus. Die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen bewertete die Hälfte der Befragten mit gut; alle anderen Aspekte wurden von der Mehrheit der Absolventen innerhalb der Fakultät als gut eingestuft. Im Vergleich zu allen Befragten fallen die Anteile an guten Bewertungen der Fakultät EIM damit deutlich besser aus.

Abb. 7 Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums

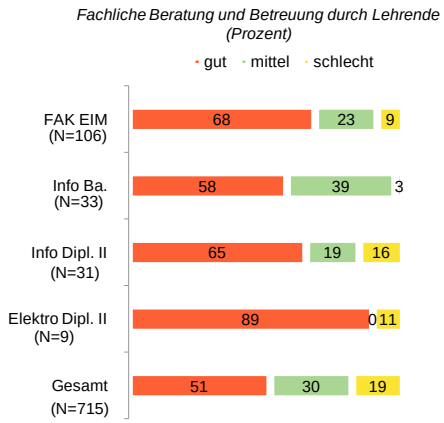


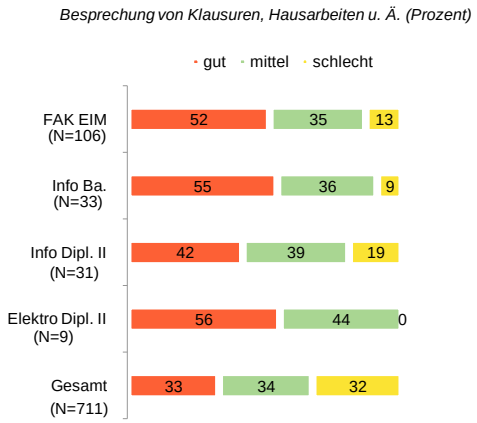
Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

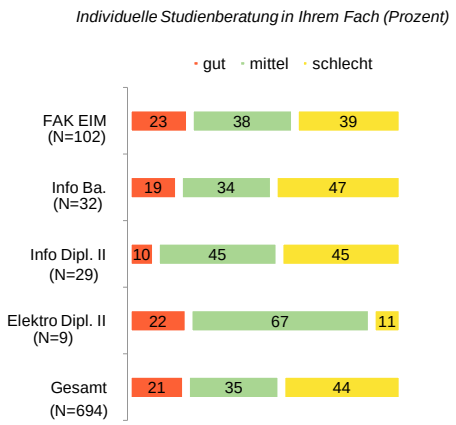
Rückblickende Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente

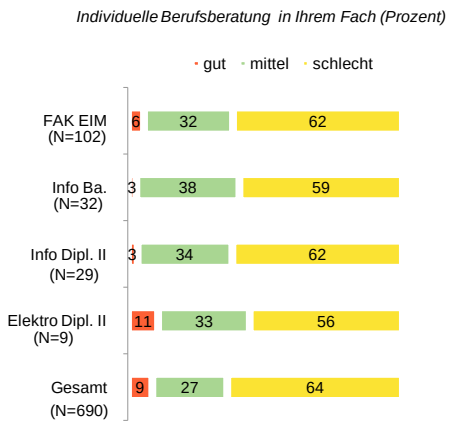
Die fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende sowie die Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä. wurden von der Mehrheit der Absolventen aus der Fakultät EIM rückblickend mit gut bewertet. Dagegen vergaben mehr als die Hälfte der Befragten schlechte Bewertungen für die individuelle Berufsberatung im studierten Fach. Im Vergleich mit den Paderborner Absolventen insgesamt beurteilten die Absolventen der Fakultät EIM bis auf die individuelle Berufsberatung alle erfragten Aspekte häufiger mit gut.

Abb. 8 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente









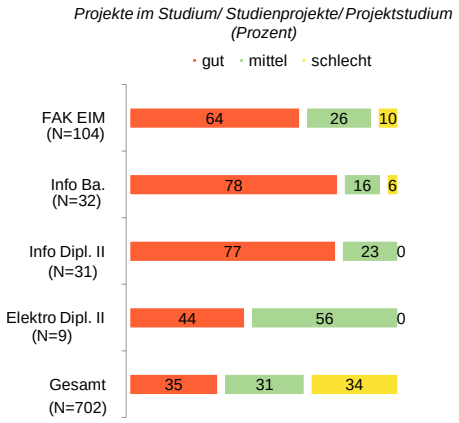
Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

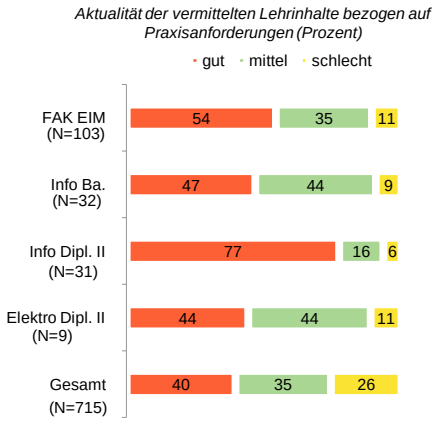
Rückblickende Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente

Sowohl die Studienprojekte als auch die Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf die Praxisanforderungen wurden von der Mehrheit der Absolventen innerhalb der Fakultät EIM mit gut bewertet. Dagegen beurteilte die Mehrheit die Unterstützung bei der Stellensuche und das Angebot berufsorientierender Veranstaltungen schlecht.

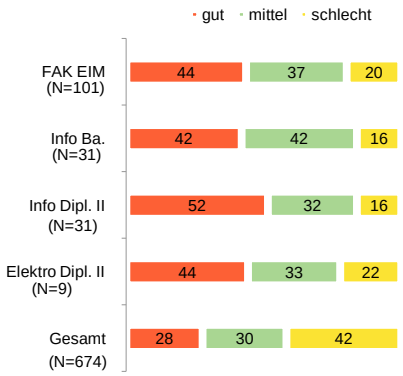
Im Vergleich zu allen Befragten fielen die Urteile für die praxis- und berufsbezogenen Elemente innerhalb der Fakultät EIM hinsichtlich der meisten erfragten Aspekte besser aus.

Abb. 9 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente

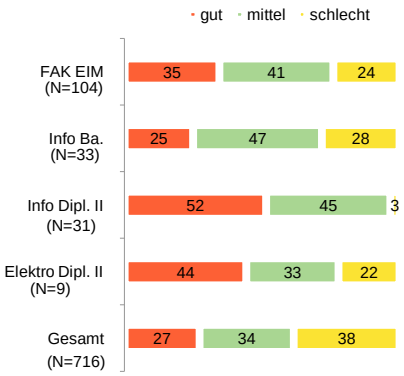




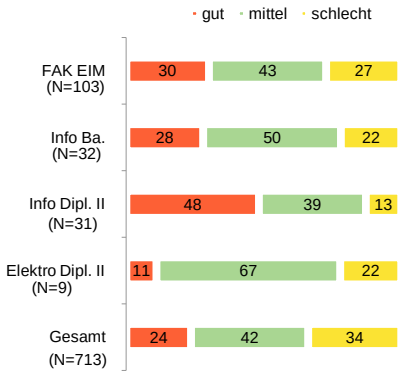
Pflichtpraktika/Praxissemester (Prozent)



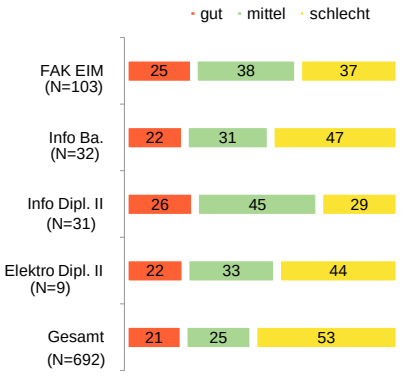
Verknüpfung von Theorie und Praxis (Prozent)



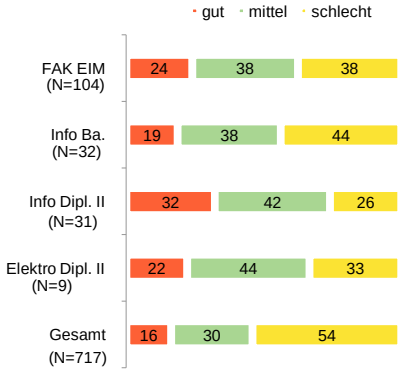
Praxisbezogene Lehrinhalte (Prozent)



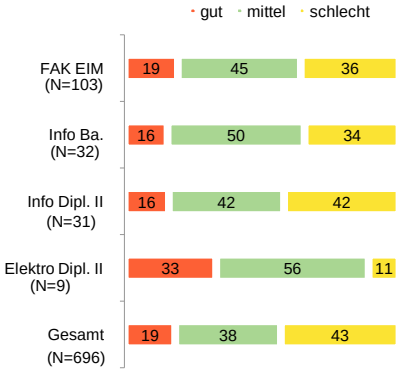
Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur (Prozent)



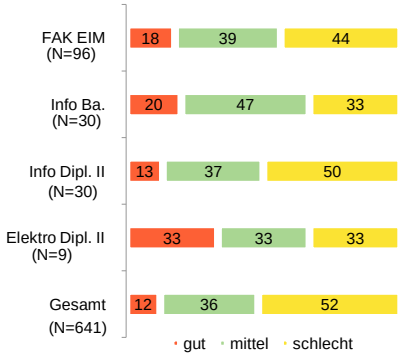
Vorbereitung auf den Beruf (Prozent)



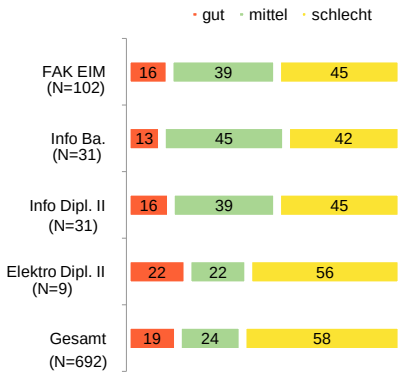
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen (Prozent)



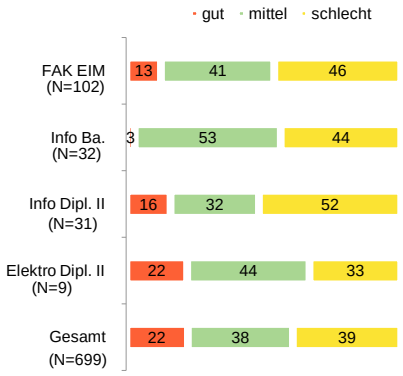
Lehrangebote zu technischen, umweltbezogenen, ökonomischen, sozialen, kulturellen und / oder psychischen Folgen wissenschaftlicher Anwendungen, z. B. Technikfolgenabschätzung (Prozent)



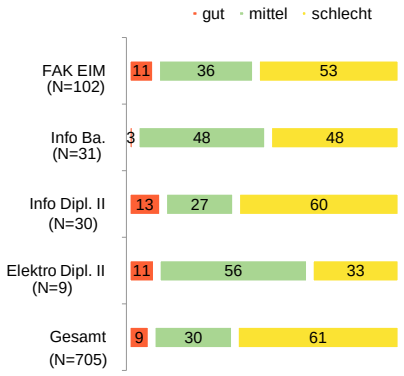
Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation (Prozent)



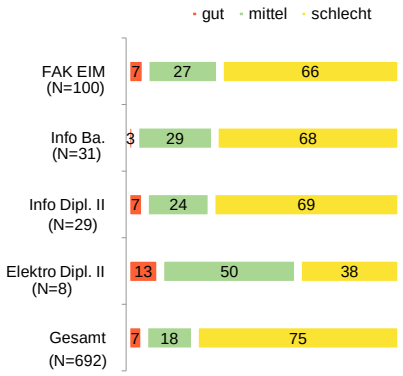
Lehrende aus der Praxis (Prozent)



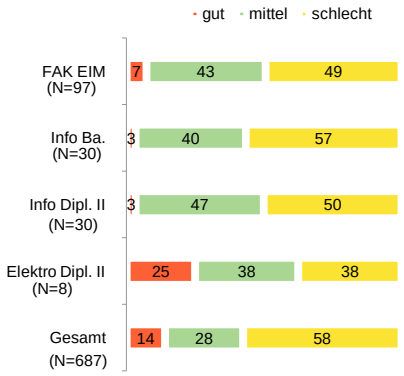
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen (Prozent)



Unterstützung bei der Stellensuche (Prozent)



Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze (Prozent)

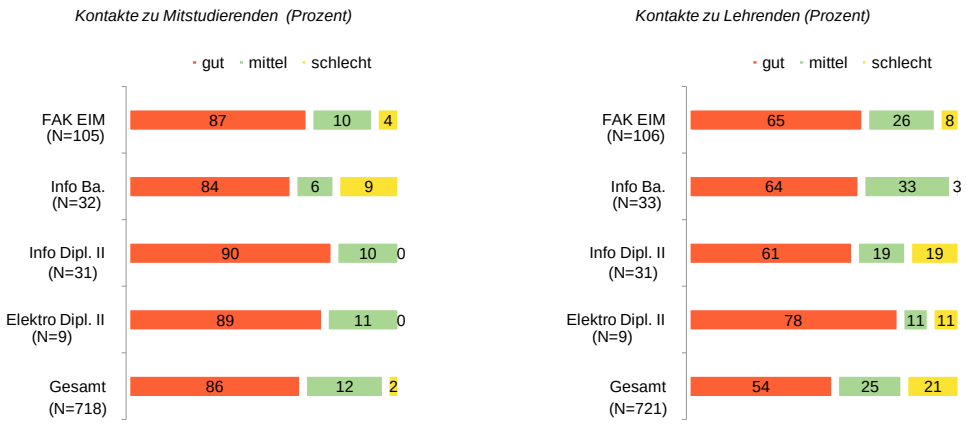


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung des sozialen Klimas

Für das soziale Klima an der Universität Paderborn liegt unter den Absolventen der Fakultät EIM wie auch unter den Absolventen insgesamt ein hoher Anteil an guten Bewertungen vor. Insbesondere die Kontakte zu anderen Studierenden wurden unter den Befragten häufig mit gut bewertet.

Abb. 10 Bewertung des sozialen Klimas

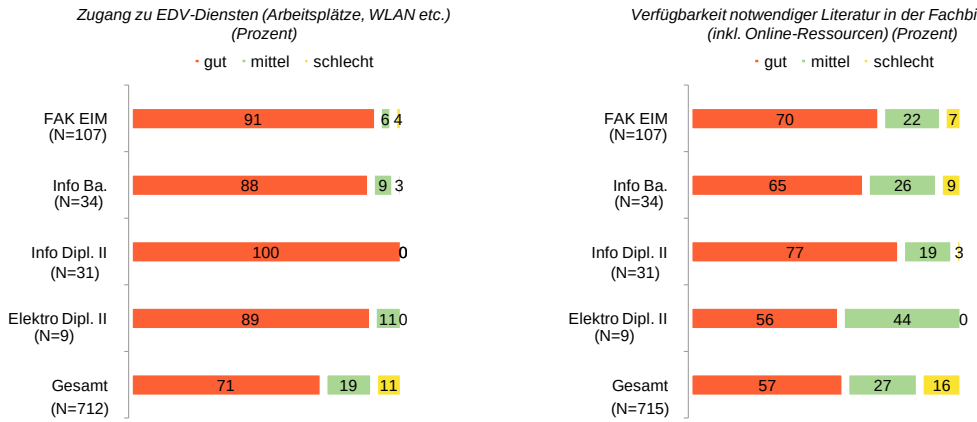


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung der Ausstattung

Sowohl der Zugang zu EDV-Diensten als auch die Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek wurden von der Mehrheit der Absolventen der Fakultät EIM als gut bewertet. Die Anteile an guten Bewertungen liegen hierbei deutlich höher als unter den Paderborner Absolventen insgesamt.

Abb. 11 Bewertung der Ausstattung



Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

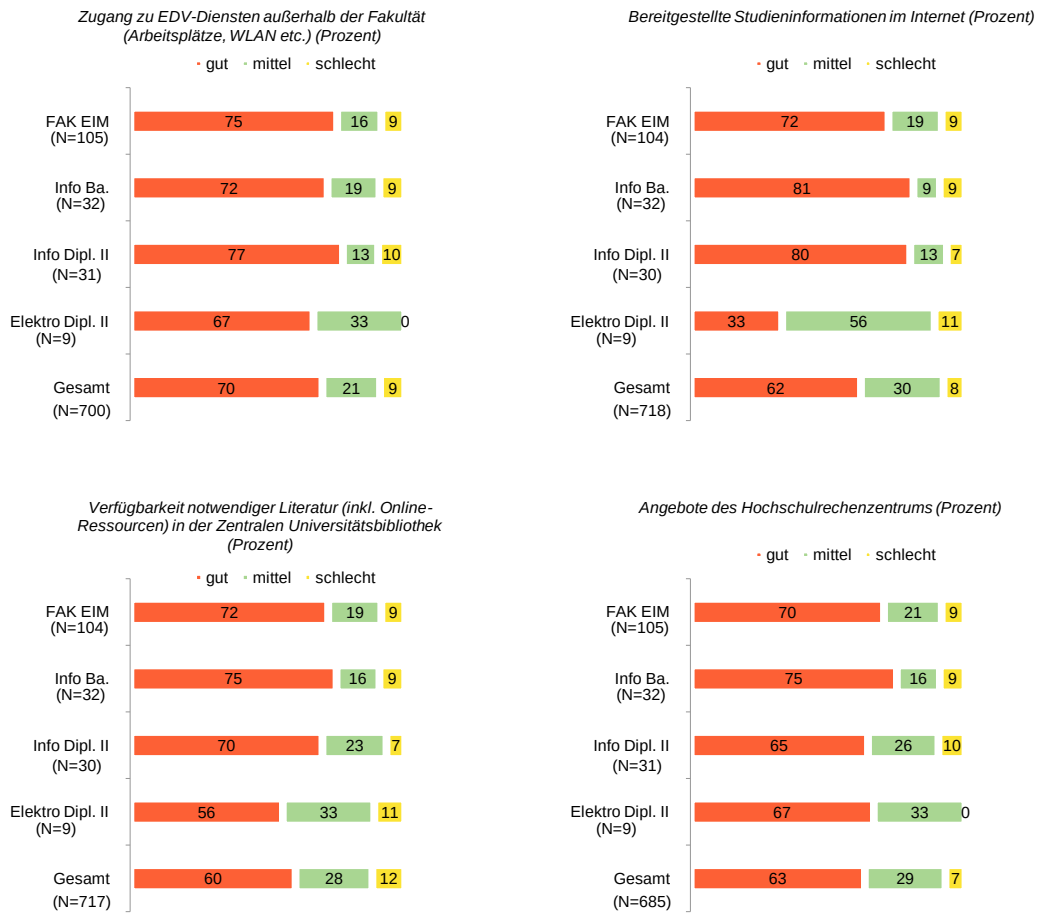
Rückblickende Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn

Sechs von elf zentralen Angeboten der Universität Paderborn bewertete die Mehrheit der Absolventen der Fakultät EIM mit gut. Die meisten guten Bewertungen erhielten hierbei der Zugang zu EDV-Diensten, die bereitgestellten Studieninformationen im Internet und die Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Zentralen Universitätsbibliothek.

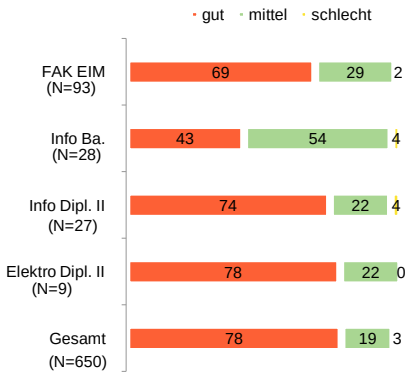
Vergleichsweise viele schlechte Urteile gaben die Absolventen hingegen für die Allgemeine Studienberatung ab.

Im Vergleich zu den Paderborner Absolventen insgesamt fielen die Bewertungen innerhalb der Fakultät bei mehr als der Hälfte der erfragten Aspekte häufiger gut aus.

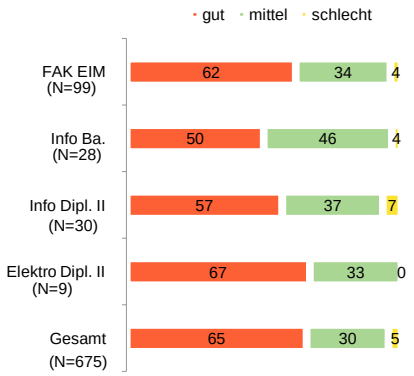
Abb. 12 Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn



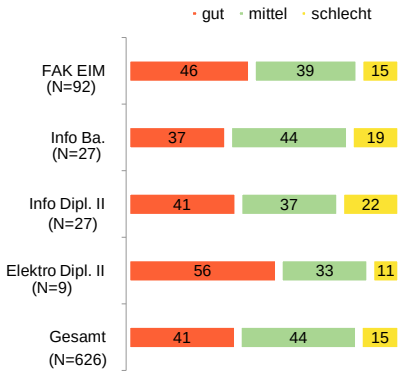
Angebote des Hochschulsports (Prozent)



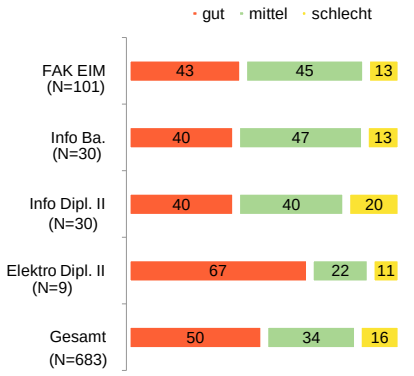
Zentraler Studienservice (Prozent)



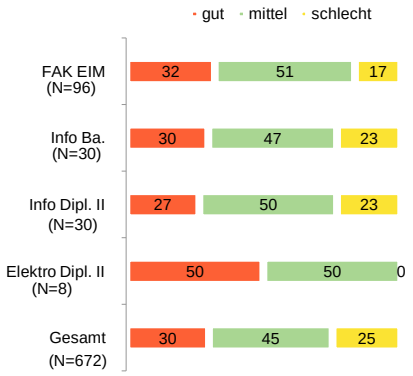
Firmenkontaktmesse an der Hochschule (Prozent)



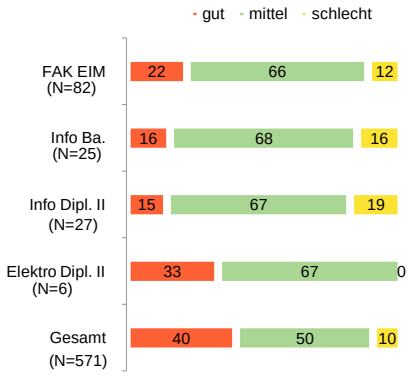
Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen (Prozent)

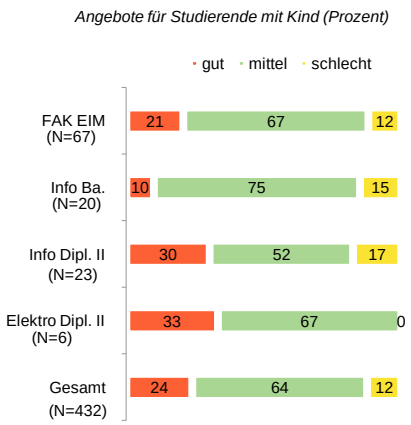


Allgemeine Studienberatung (Prozent)



Akademisches Auslandsamt (Prozent)



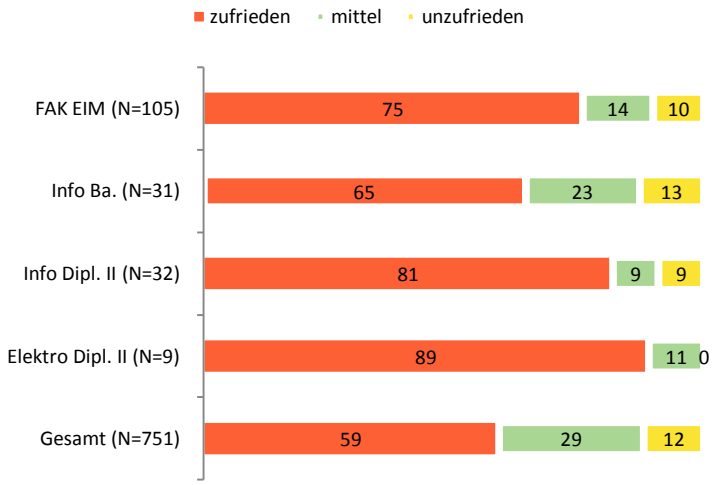


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden zentralen Angebote der Universität Paderborn? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt

Rückblickend ist die Mehrheit der Absolventen der Fakultät EIM mit ihrem Studium zufrieden; im Vergleich zu allen Befragten liegt der Anteil an zufriedenen Absolventen innerhalb der Fakultät 16 Prozentpunkte höher, der Anteil unzufriedener Absolventen zwei Prozentpunkte niedriger. Bachelor-Informatiker sind innerhalb der Fakultät am häufigsten unzufrieden.

Abb. 13 Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt (Prozent)

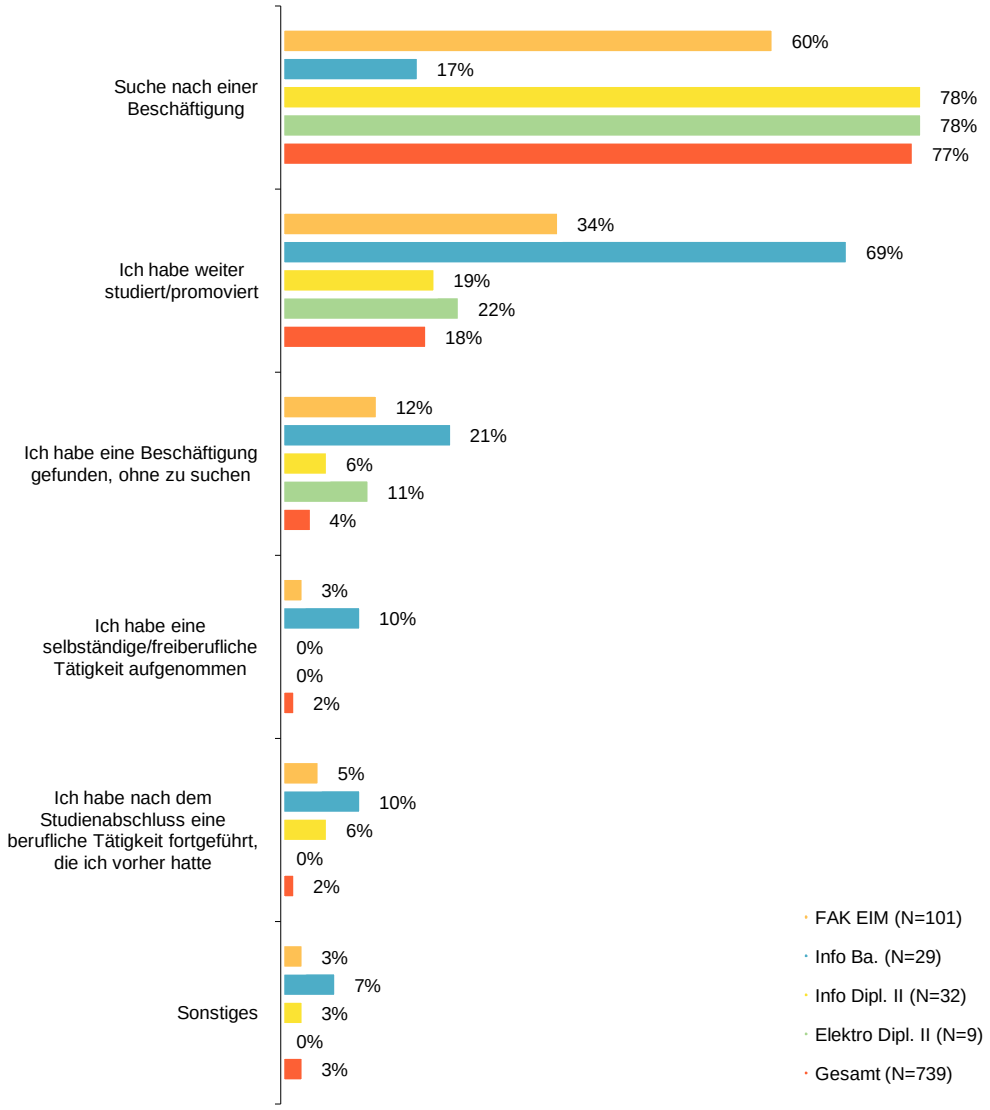


Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt? Antwortskala 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „zufrieden“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „unzufrieden“.

Beschäftigungssuche

Nach Beendigung des Studiums hat die Mehrheit der Absolventen aus der Fakultät EIM mit der Stellensuche begonnen. Die Befragten, die nach Abschluss ihres Studiums nicht aktiv nach einer Stelle suchten, begründeten dies zum größten Teil mit der Aufnahme eines weiteren Studiums bzw. einer Promotion. Unter den Bachelor-Informatikern macht ihr Anteil fast 70% aus.

Abb. 14 Beschäftigungssuche (Mehrfachantworten möglich)



Dauer der Beschäftigungssuche und Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber

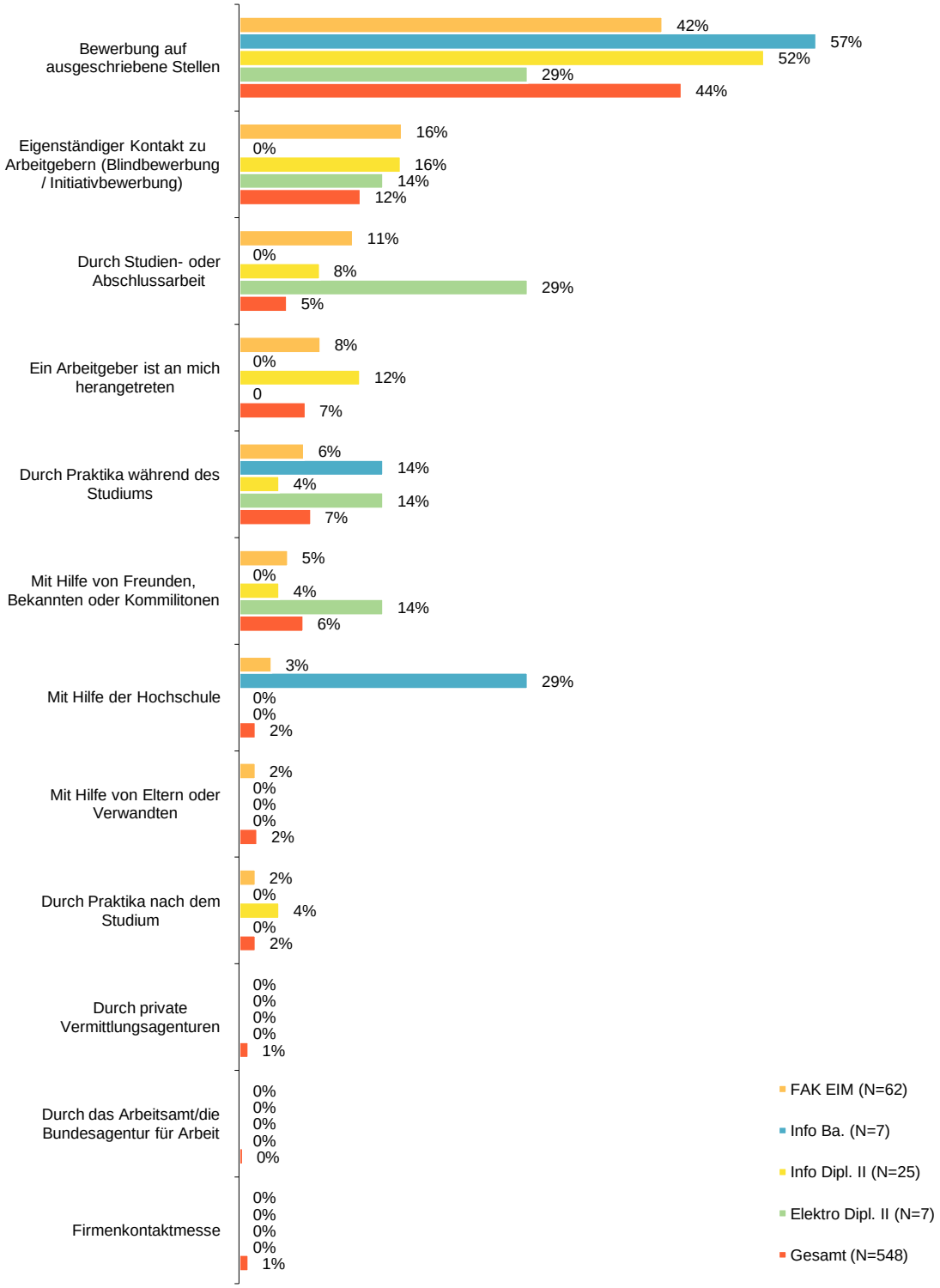
Bei denjenigen, die aktiv und erfolgreich nach einer Stelle suchten, dauerte die Suche bis zur ersten Beschäftigung[7] im Mittel lediglich einen Monat, wobei Diplom-Elektrotechniker (3) und Bachelor-Informatiker (3) im Mittel länger suchten. Bis zum Beginn der ersten Stelle kontaktierten die Absolventen der Fakultät EIM im Mittel insgesamt vier Arbeitgeber. Bachelor-Informatiker (13) und Diplom-Elektrotechniker (8) kontaktierten hierbei im Mittel mehr Arbeitgeber; Diplom-Informatiker (2) hingegen weniger, bevor sie die erste Stelle aufnahmen.

Erfolgreiche Bewerbungsstrategien

Die erfolgreichste Bewerbungsstrategie ist immer noch die klassische Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle. Alle anderen Suchwege führten bei maximal 16% der Absolventen der Fakultät EIM zum Erfolg, obwohl beispielsweise 46% u. a. Initiativbewerbungen versendeten. 30% der Absolventen versuchten u. a. mit Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommilitonen die erste Beschäftigung zu finden. Letztendlich stellte sich diese Strategie für lediglich 5% als erfolgreich heraus. 24% versuchten, durch Praktika während des Studiums an eine erste Beschäftigung zu gelangen, was jedoch lediglich von 6% der Befragten realisiert werden konnte.

[7] Mit der ersten Beschäftigung sind innerhalb dieser Absolventenstudie keine Gelegenheitsjobs gemeint.

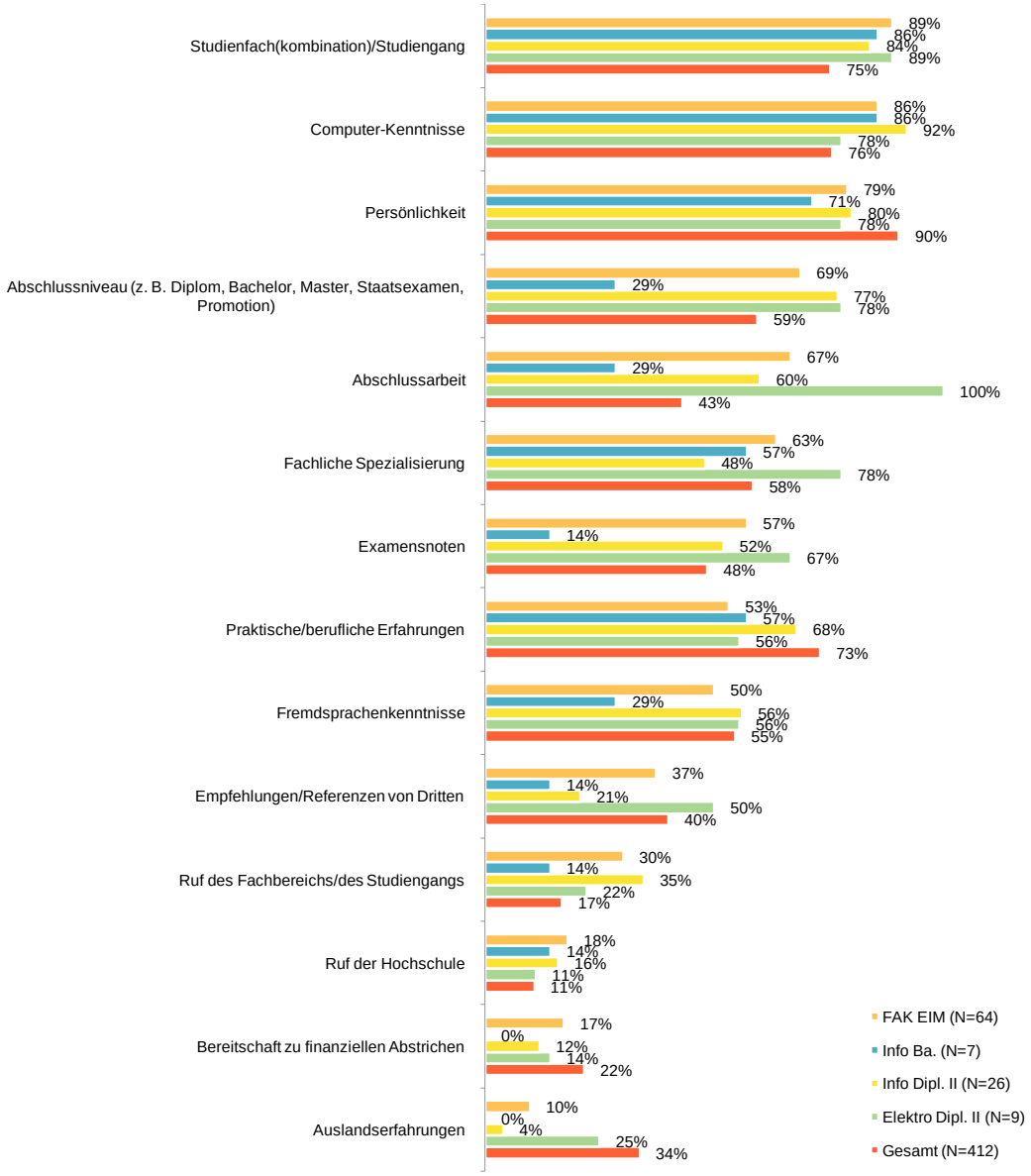
Abb. 15 Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche



Einstellungskriterien

Als wichtigste Einstellungskriterien von Absolventen der Fakultät EIM gelten das Studienfach bzw. der Studiengang, Computer-Kenntnisse und die Persönlichkeit. Als unwichtig stuften die Befragten vor allem Auslandserfahrungen ein.

Abb. 16 Wichtige Einstellungskriterien (Antwortkategorien 1 und 2 auf einer Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“)



Frage: Wie wichtig waren aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte für Ihren ersten Arbeitgeber nach Studienabschluss bei der Entscheidung, Sie zu beschäftigen? Antwortskala 1 = „Sehr wichtig“ bis 5 = „Gar nicht wichtig“.

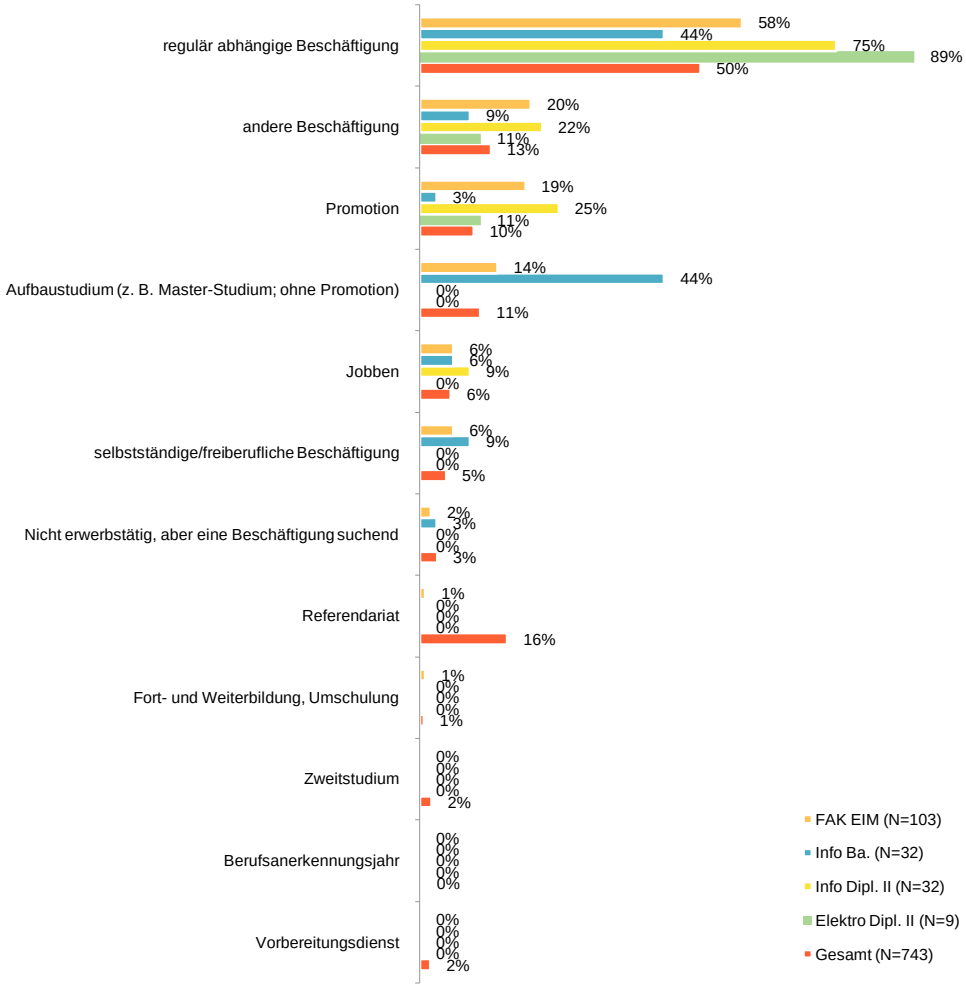
Beschäftigungssituation

Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung

Die Mehrheit der Absolventen der Fakultät EIM geht zum Zeitpunkt der Erhebung, also ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss, einer regulären abhängigen Erwerbstätigkeit nach. Im Vergleich zu den Paderborner Absolventen insgesamt liegt der Anteil innerhalb der Fakultät damit acht Prozentpunkte höher. Ein Fünftel übt eine andere Beschäftigung aus, 19% promovieren, 14% befinden sich in einem Aufbaustudium, 6% jobben und ebenfalls 6% sind selbständig/freiberuflich tätig. Der Anteil der Absolventen, die nicht erwerbstätig sind, aber auf Beschäftigungssuche lag zum Zeitpunkt der Befragung bei 2%. Die meisten Erwerbslosen finden sich unter den Bachelor-Informatikern.

Auffallend ist auch der hohe Anteil an Bachelor-Informatikern, die sich zum Zeitpunkt der Befragung in einem Aufbaustudium befinden; weniger als die Hälfte gehen einer regulären Erwerbstätigkeit nach.

Abb. 17 Berufsbezogene und studienbezogene Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung (Mehrfachantworten möglich)



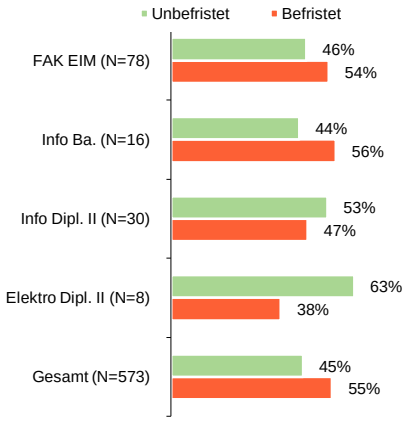
Befristung und Arbeitszeiten

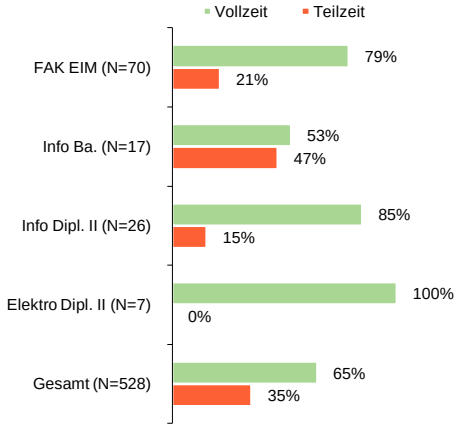
Die Mehrheit der Absolventen der Fakultät EIM befand sich zum Zeitpunkt der Erhebung in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Ausnahme bilden hierbei die Diplom-Informatiker sowie die Diplom-Elektrotechniker mit Anteilen von unbefristeten Arbeitsverhältnissen von mehr als 50%.

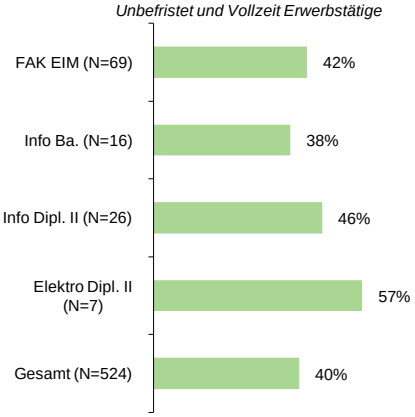
Hinsichtlich der vertraglich geregelten Arbeitszeiten waren die meisten Absolventen der Fakultät EIM zum Zeitpunkt der Befragung Vollzeit beschäftigt. Der geringste Anteil an Vollzeit beschäftigten Absolventen findet sich unter den Bachelor-Informatikern.

Sowohl in Vollzeit als auch unbefristet beschäftigt waren 42% der Absolventen. Damit befanden sich ähnlich viele Absolventen innerhalb der Fakultät EIM in einem „klassischen" Normalarbeitsverhältnis wie unter allen Befragten. Unter den Diplom-Elektrotechnikern liegt der Anteil an unbefristet und Vollzeit Beschäftigten bei mehr als der Hälfte.

Abb. 18 Arbeitsvertragsform und Arbeitszeiten



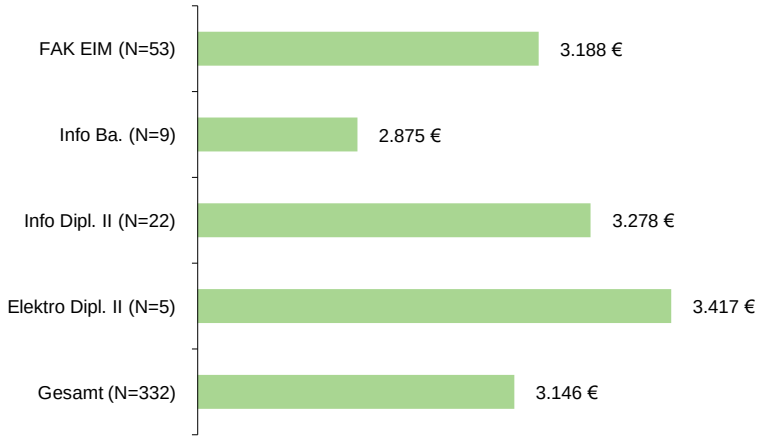




Einkommenssituation

Das Bruttomonatseinkommen liegt unter vollzeitbeschäftigten Absolventen der Fakultät EIM bei einem geschätzten Median[8] von 3.188 €; Diplom-Elektrotechniker verdienen ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss am meisten, Bachelor-Informatiker am wenigsten. Im Vergleich zur Vergütung der ersten Beschäftigung verdienen die Absolventen der Fakultät zum Zeitpunkt der Befragung im Mittel 172 € mehr.

Abb. 19 Bruttomonatseinkommen (Median; nur Vollzeittätige)

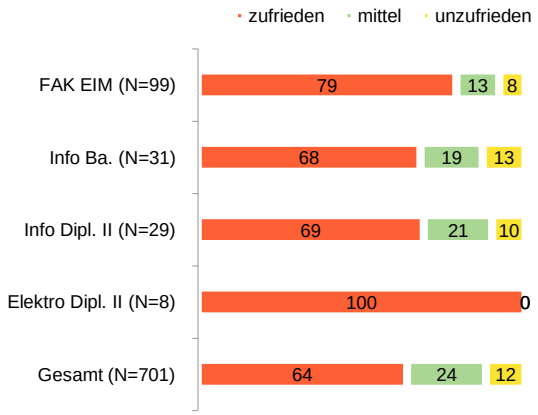


[8] Der Median kann an dieser Stelle lediglich geschätzt werden, da die Absolventen Einkommensklassen angegeben haben und somit keine konkreten Werte zu ihrem Gehalt vorlagen.

Berufliche Zufriedenheit

Fast 80% der Absolventen der Fakultät EIM sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden, 8% sind unzufrieden. Im Vergleich zu den Paderborner Absolventen insgesamt fällt die berufliche Zufriedenheit unter den Absolventen der Fakultät damit deutlich besser aus. Die meisten zufriedenen Absolventen finden sich unter den Diplom-Elektrotechnikern, die meisten unzufriedenen unter den Bachelor-Informatikern.

Abb. 20 Berufliche Zufriedenheit (Prozent)



Frage: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „zufrieden“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „unzufrieden“.

Beziehung von Studium und Beruf

Insgesamt sehen sich 76% der erwerbstätigen Absolventen innerhalb der Fakultät EIM in Bezug auf ihre Hochschulausbildung als angemessen bzw. adäquat beschäftigt.[9] Dies sind deutlich mehr als im Gesamtdurchschnitt (58%). Im Hinblick auf die gestellten Anforderungen innerhalb der derzeitigen Erwerbstätigkeit üben 81% der Absolventen aus der Fakultät eine Tätigkeit aus, für die mindestens das Niveau des erworbenen Hochschulabschlusses notwendig bzw. geeignet ist. Lediglich 10% der Befragten gaben an, eine Beschäftigung auszuüben, für die kein Hochschulabschluss notwendig sei. Insgesamt galt dies für 8% aller Befragten. Fachlich sehen 94% der Absolventen innerhalb der Fakultät EIM eine Verbindung zwischen ihrem Studium und ihrer derzeitigen Stelle. 65% verwenden innerhalb ihrer Erwerbstätigkeit die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße. Im Gegenzug gaben 15% der Befragten an, die im Studium erworbenen Qualifikationen kaum oder gar nicht verwenden zu können.

Kompetenzen

Die Absolventen der Fakultät EIM stuften sich hinsichtlich ihrer Kompetenzen bei Studienabschluss auf einem hohen Niveau[10] ein. So wurden vor allem analytische Fähigkeiten sowie die Fähigkeiten, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten und sich auf veränderte Umstände einzustellen im Mittelwert hoch bewertet.

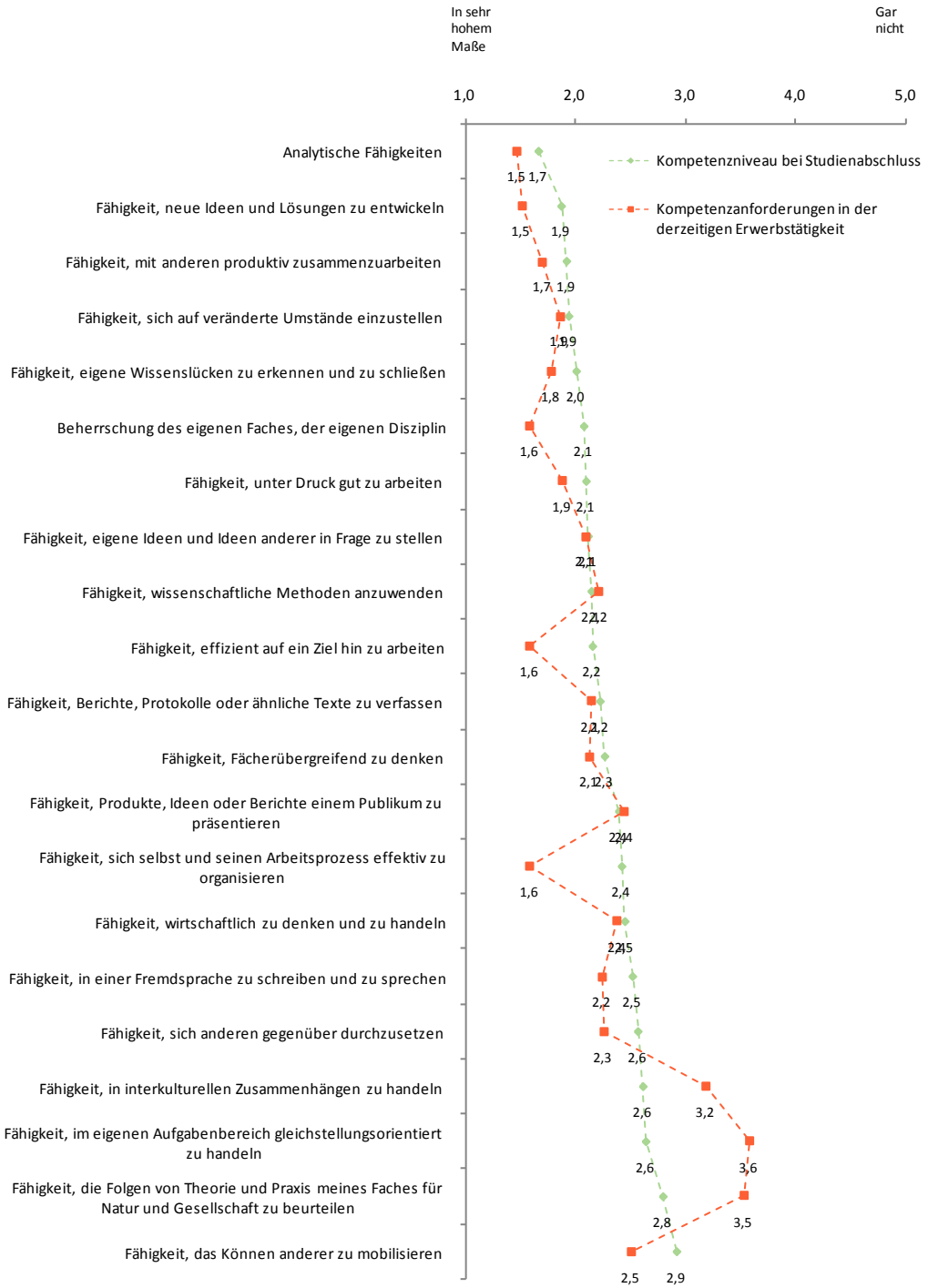
Ein niedriges Kompetenzniveau sehen die Absolventen der Fakultät EIM in den Fähigkeiten, das Können anderer zu mobilisieren, die Folgen von Theorie und Praxis des studierten Faches für Natur und Gesellschaft zu beurteilen, im eigenen Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln und sich gegenüber anderen durchzusetzen.

Die Gegenüberstellung von bei Studienabschluss vorhandenem und aktuell gefordertem Kompetenzniveau zeigt, dass sich Absolventen der Fakultät EIM bei mehr als der Hälfte der erfragten Kompetenzen auf einem niedrigeren Niveau einstuften als im Beruf gefordert wird. Die höchsten Differenzen ergaben sich dabei hinsichtlich der Fähigkeiten, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten und hinsichtlich der Beherrschung des eigenen Faches bzw. der eigenen Disziplin.

[9] Die Absolventen sollten ihre Angemessenheit auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“ beurteilen. Innerhalb der Datenanalyse wurden die Kategorien 1 un2 zu angemessen sowie 4 und 5 zu unangemessen zusammengefasst. Kategorie 3 wurde als „mittel“ bezeichnet.

[10] Die Absolventen sollten ihr Kompetenzniveau auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“ einstufen. Innerhalb der Datenanalyse wurden die Kategorien 1 und 2 zu „hohes Kompetenzniveau“ sowie 4 und 5 zu „niedriges Kompetenzniveau“ zusammengefasst.

Abb. 21 Kompetenzniveau unter den Absolventen der Fakultät EIM bei Studienabschluss und Anforderungen innerhalb der derzeitigen Beschäftigung (N=103[11]; Mittelwert)



Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen? Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“

[11] Nicht alle erfragten Kompetenzen wurden von 103 Absolventen aus der Fakultät EIM eingestuft. Für einige Items gilt daher ein N<103.

Mobilität und Auslandserfahrungen

Auslandserfahrungen während des Studiums

Während des Studiums haben lediglich 13% der Absolventen der Fakultät EIM und damit deutlich weniger als die Paderborner Absolventen insgesamt (34%) eine Zeit im Ausland verbracht. Die meisten Absolventen nahmen an einem Auslandssemester teil.

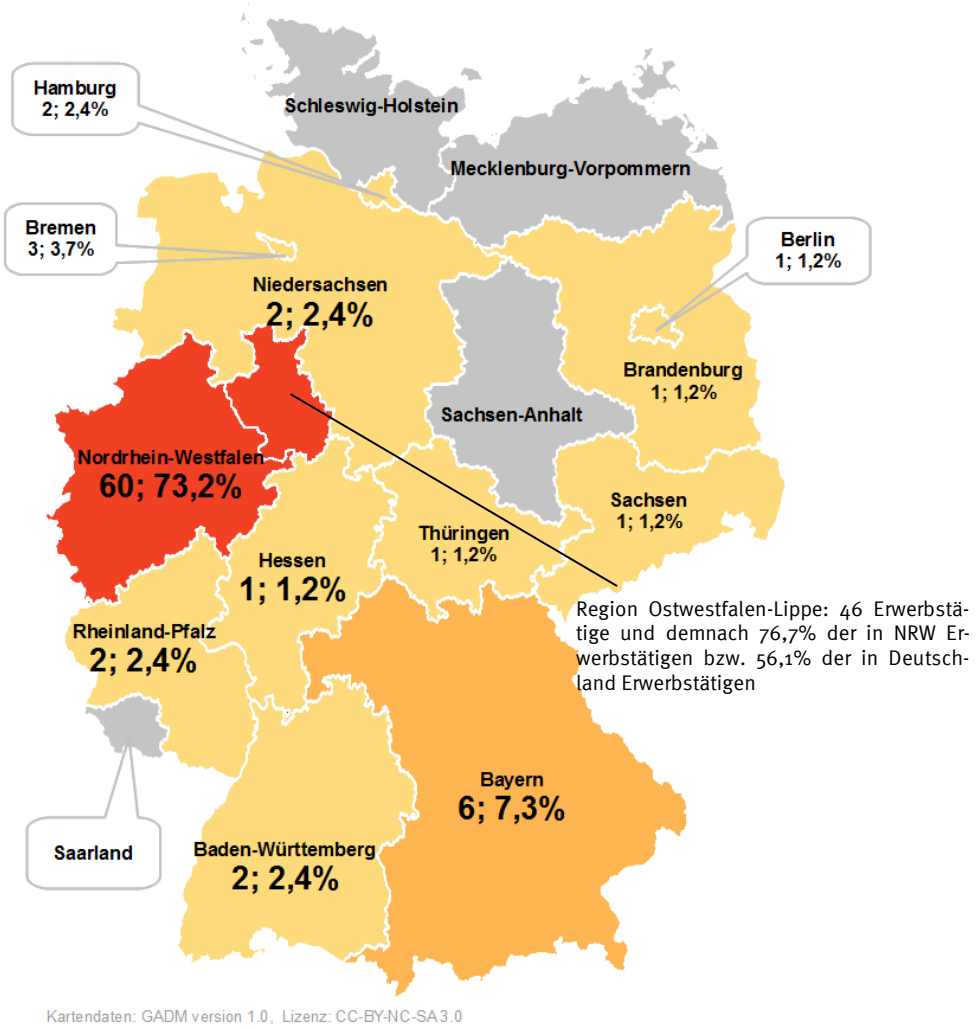
Auslandserfahrungen nach Abschluss des Studiums

Nach Abschluss des Studiums haben 17% der Absolventen der Fakultät EIM mindestens einmal eine Zeit im Ausland verbracht. Der Zweck des Auslandsaufenthaltes bestand am häufigsten in der Bemühung um eine Beschäftigung im Ausland.
Zum Zeitpunkt der Befragung war lediglich 1% der Absolventen im Ausland erwerbstätig; im Gesamtdurchschnitt lag ihr Anteil bei 4%.

Region der Beschäftigung

Die meisten Absolventen der Fakultät EIM bleiben nach Abschluss des Studiums in der Region. Für 73% der in Deutschland Tätigen befindet sich die aktuell ausgeübte Stelle in Nordrhein-Westfalen. 56% bleiben sogar in der Region Ostwestfalen-Lippe. Im Vergleich zu den befragten Absolventen insgesamt sind die Absolventen der Fakultät EIM häufiger in der Region Ostwestfalen-Lippe tätig.

Abb. 22 Region der Beschäftigung unter Absolventen der Fakultät EIM (N=82; Anzahl und Prozent; ohne Lehrämter und Promovierte; nur Erwerbstätige innerhalb Deutschlands)



Studienberechtigung

Insgesamt 95% der Absolventen innerhalb der Fakultät EIM haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben, fünf Prozent im Ausland. Von den Befragten, die in Deutschland ihre Studienberechtigung erworben haben, stammen 82% aus Nordrhein-Westfalen bzw. 59% aus der Region Ostwestfalen-Lippe.

Mobilität

36% der Absolventen der Fakultät EIM hat in der Region Ostwestfalen-Lippe sowohl ihre Studienberechtigung erhalten als auch ihr Studium absolviert und ist zum Zeitpunkt der Befragung ebenfalls in dieser Region erwerbstätig (Sesshaft). Insgesamt 22% der Absolventen der Fakultät erwarben ihre Studienberechtigung außerhalb der Region Ostwestfalen-Lippe und verließen nach Abschluss des Studiums die Hochschulregion (Mobil „Hin & Weg“). Absolventen, die außerhalb der Region Ostwestfalen-Lippe ihre Studienberechtigung erhalten haben und zum Zeitpunkt der Befragung in der Hochschulregion beschäftigt sind, machen fast ein Fünftel der Befragten aus (Mobil zur Studienregion); die Befragten, die in der Region zwar ihre Studienberechtigung erhalten haben, aber außerhalb erwerbstätig sind, umfassen insgesamt 23% (Berufsmobile).

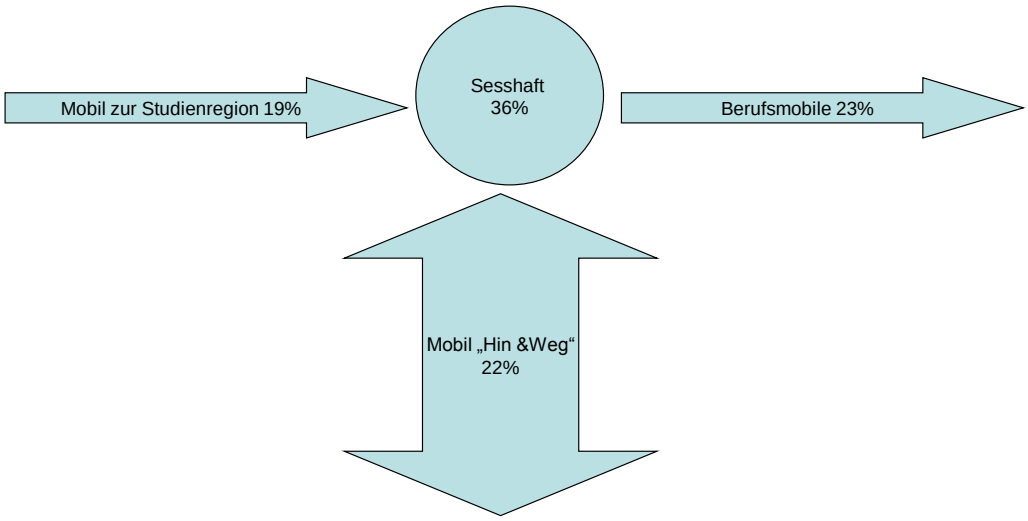



Abb. 23 Mobilität von Absolventen der Fakultät EIM bezogen auf die Region Ostwestfalen-Lippe (N=83; ohne Lehrämter und Promovierte)